

# Energie sparen und Schimmel vermeiden – richtig heizen und lüften in der Siedlung Neubühl

Helfen Sie mit, den Energieverbrauch im Wohnalltag zu senken und gleichzeitig die Schimmelpilzbildung an der historischen Bausubstanz zu verhindern, indem Sie die folgenden einfachen Tipps berücksichtigen.

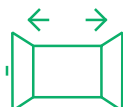


## Richtig heizen: maximal 20 bis 21 Grad

Werden die Räume auf über 21° geheizt, benötigt dies nicht nur mehr Heizenergie, sondern erhöht auch das Risiko von Schimmelpilzbildung. Warme Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen als kalte. An den Aussenwänden kommt es so zu Kondensat mit Schimmelpilzpotenzial. Es wird empfohlen, die Wohnräume auf maximal 20 bis 21° und die Schlafräume auf maximal 18° zu heizen.

## Möbel richtig positionieren und Heizkörper frei halten

Für eine gute Wärmeverteilung im Raum müssen die Luftzirkulation und die Abstrahlung um die Heizkörper herum gewährleistet sein. Es sollten sich keine Möbel oder Vorhänge vor den Radiatoren befinden. Faustregel: Ein Heizkörper sollte sichtbar und das Fensterbrett frei sein. Bei Möbeln an den Aussenwänden gilt: eine Handbreit Abstand.



## Richtig lüften: stosslüften statt kipplüften

Mehrmals täglich während etwa fünf Minuten Stosslüften und dabei die Fenster vollständig öffnen. So wird viel Feuchtigkeit in kurzer Zeit abgeführt und Sauerstoff eingebracht, ohne dass die Oberflächen zu stark abkühlen. Nicht über Kippfenster lüften! Über Kippfenster erfolgt der Luftaustausch nur langsam, fensternahe Oberflächen und Böden kühlen stark aus.

## Richtig Feuchtigkeit regulieren im Bad

Nach dem (und wenn möglich auch beim) Duschen 10 bis 15 Minuten lang bei geschlossener Tür lüften. Die nassen Fliesen mit einem Gummischaber abziehen. Nach dem Schliessen des Fensters die Tür zum Wohnraum geöffnet lassen. Bleibt das Badfenster dauerhaft geöffnet, wird laufend warme und somit wasserdampfreiche Raumluft nach Aussen geführt. Es entsteht Schimmel.

